

**Wochenblatt**

Erscheint  
wöchentlich 2 Mal  
(Dienstag und Freitag)  
Abonnementpreis  
vierteljährlich 1 Mark.  
Eine einzelne Nummer  
kostet 10 Pf.

Inseratenannahme  
Montags u. Donnerstags  
bis Mittag 12 Uhr.

Erscheint  
wöchentlich 2 Mal  
(Dienstag und Freitag.)

Abonnementpreis  
vierteljährlich 1 Mark.  
Eine einzelne Nummer  
kostet 10 Pf.

Inseratenannahme  
Montags u. Donnerstags  
bis Mittag 12 Uhr.

für  
**Wilsdruff, Tharandt,****Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.****Amtsblatt**

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

**Wierzigster Jahrgang.****Nr. 100.**

Freitag, den 10. Dezember

**1880.****Bekanntmachung.**

Für die am Schlusse dieses Jahres in Folge Ablaufs der gesetzlichen Wahlperiode aus hiesiger **Bezirksversammlung** ausscheidenden resp. in Folge Wegzugs aus dem Bezirke bereits ausgeschiedenen Vertreter der **Höchstbesteuerten** sind folgende Herren gewählt bez. wieder gewählt worden:

Kammerherr v. Carlowitz auf Proschwitz,  
Gutsbesitzer Klopfer in Schänitz,  
Banquier Kröber in Meissen,  
Rittergutsbesitzer Dehmichen auf Choren,  
Ziegeleibesitzer Rudolph in Niederfähre.

Für den 9. ländlichen Wahlbezirk wurde bei der stattgehabten Nachwahl der zeitherige Abgeordnete  
Herr Gemeindevorstand Ludwig in Grumbach

wieder gewählt.

Meissen, am 6. December 1880.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

von Boffe.

**L a d u n g.**

Der vormalige Handschuhmacher August Rudolph Louis Meier, am 17. August 1856 in Breslau geboren, derzeit unbekanntem Aufenthaltsorts, weichen zur Last gelegt wird, am 17. September d. Js. gelegentlich des Jahrmärktes in Burkhardtswalde mit einer Elektrirmaschine gegen Entgelt experimentirt und dadurch ein steuerpflichtiges Gewerbe im Umherziehen betrieben zu haben, ohne hierzu einen Gewerbeschein gelöst zu haben — Uebertretung gegen § 16 jct. § 1 4 des Gesetzes, die Besteuerung des Gewerbebetriebs im Umherziehen betr., vom 1. Juli 1878 — wird auf den

**12. Januar 1881****Vormittags 9 Uhr**

vor das Königl. Schöffengericht zu Wilsdruff zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Wilsdruff, am 27. November 1880.

**Der Königl. Amtsanwalt.**

Friedrich, Adv.

**Bekanntmachung.**

Bei der am heutigen Tage stattgefundenen Stadtverordneten-Ergänzungswahl sind

Herr Stellmachermeister **Carl Julius Galle**,  
Sattler und Wagenbauer **Adolf Moritz Busch** und  
Stockfabrikant **Carl Gustav Fischer**

als wirkliche Stadtverordnete, sowie

Herr Klempnermeister **Rudolf Bernhard Hoyer** und  
Kürschnermeister **Ernst Heinrich Schönack**

als Stadtverordneten-Ersatzmänner gewählt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wilsdruff, am 7. December 1880.

**Der Bürgermeister.**

Ficker.

**Bekanntmachung,  
die Declaration des Einkommens betreffend.**

Da im Laufe der nächsten Woche von uns die Anstragung der Aufforderung zur Declaration des Einkommens behufs Anfertigung des Einkommensteuercatasters für das Jahr 1881 besorgt wird, so machen wir gemäß der Bestimmung des § 33 der Ausführungsverordnung zum Einkommensteuergesetze vom 11. October 1878 hierdurch darauf aufmerksam, daß es auch denjenigen **einkommensteuerverpflichtigen Personen** hiesiger Stadt, welchen eine solche **Declarationsaufforderung nicht** eingehändigt wird, freisteht, eine Declaration **bis zum 24. dieses Monats** bei uns einzureichen, zu welchem Behufe von uns Declarationenformulare unentgeltlich auf Verlangen verabreicht werden.

Gleichzeitig fordern wir alle Vormünder, ingleichen alle Vertreter von Stiftungen, Anstalten, Personenvereinen, liegenden Erbschaften und anderen mit dem Rechte des Vermögenserwerbes ausgestattete Vermögensmassen hiermit auf, für die von ihnen bevormundeten Personen bez. vertretenen Stiftungen, Anstalten und dergleichen, soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen haben, Einkommensteuer-Declarationen auch dann binnen der obgedachten Frist bei uns einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Wilsdruff, am 8. December 1880.

**Der Stadtgemeinderath.**

Ficker, Brgmstr.

**Vorwärts**

kommen die Menschen und Länder trotzdem und alledem dennoch. Man muß nur, um es zu erkennen, ihren Zustand vor 50 und 80 Jahren mit dem von gestern und heute vergleichen. Rußland, ein Engländer, geht auf das Jahr 1800 zurück, um mit Zahlen nachzuweisen, wie die Länder seitdem gewachsen sind an Wohlstand.

London, Englands Hauptstadt, ist die größte Stadt aller Zeiten; die Londoner zahlen den 3ten Theil der ganzen englischen Einkommensteuer und besitzen den 5ten Theil des englischen Kapitals. Sie

essen und trinken so viel wie alle Belgier zusammen genommen. Frankreich ist das reichste Land Europa's; die Nation ist 4mal reicher als im Anfang des Jahrhunderts, obgleich Staatsschulden und Steuern gewachsen sind. Das durchschnittliche Einkommen beträgt in Frankreich 500 Mark à Kopf, um die Hälfte mehr als anderswo; die Franzosen sind fleißig, mäßig und sparsam. Deutschland hat seit 1800 große Fortschritte gemacht; es stand damals hinter vielen Völkern zurück; doch ist sein Vermögen noch nicht halb so groß wie das Frankreichs oder Englands. Die Abgaben in Deutschland betragen 15 Procent des Nationaleinkommens, während England 12 1/2



Frankreich 16, Oesterreich 19, Italien 35 Procent zahlt. Belgien ist eines der wohlhabendsten Länder; die Staatschuld beträgt nur  $4\frac{1}{2}$  Proc. des Nationalvermögens und die Abgaben sind nicht hoch. Am raschesten vorwärts gekommen sind die Vereinigten Staaten Amerikas. Der Handel ist in 50 Jahren ums Stache gewachsen. Die Energie und geistige Elastizität der amerikanischen Kaufleute ist bewundernswürdig. Im Handumdrehen verwandeln sie ihre Fabriken und Geschäfte nach dem veränderten Bedürfnis. Eine Fabrik, die 6 Millionen Flinten fabricirt hatte, warf sich plötzlich auf Nähmaschinen. Eine Stiefelfabrik brannte am Mittwoch ab, am Donnerstag bestellte der Eigenthümer neue Maschinen und am Freitag lieferte die Fabrik 2400 Paar Stiefeln in 24 Stunden, wie vor dem Brande. Eine dieser Fabriken macht ebenso viel Paar neue Stiefeln wie die 30,000 Schuhmacher in Paris. Die größten Fabriken stehen jetzt da, wo vor 30 Jahren Viehherden weideten. Die Abgaben sind sehr hoch und nur ein so reiches und fleißiges Land kann sie so leicht ertragen. Der Reichthum ist seit 30 Jahren um das vierfache, seit 60—70 Jahren um das 16fache gestiegen.

### Tagesgeschichte.

Angenehm ist die politische Temperatur nicht. Kein Winter, kein Sommer, keine Kälte keine Wärme, immer nur trüber Nebel, in dem Jedermann wie mit der Stange herumfährt, als müsse er Fledermäuse fangen. Niemand weiß genau, woher das politische Wetter kommt und wer es macht, aber Jedermann ist unsicher, unbehaglich und nervös und wird, was die hohe und niedere Politik betrifft, immer wieder an die große verstimmte Orgel erinnert. Es ist eine unbehagliche Confusion in allem Nahen und Fernen, was ist und was bevorsteht und in Folge davon eine Verbitterung in den Parteien und Leuten; jede große und kleine Frage führt zum gereizten Streit und Kampf und die Leute fallen über einander her wie im Dunkeln, Freund und Feind kaum genau kennend und unterscheidend. Die Lösung und vollends die Lösung fehlt. Am anschaulichsten tritt das hervor im preussischen Abgeordnetenhaus bei den Verhandlungen über den preussischen und Reichs-Stat, über die preussischen und Reichsfinanzen und Steuern, über die Semiten und Antisemiten, über Zeitungen u. s. w. Die guten Zeitungen werden in die Streitigkeiten hereingezogen und müssen sich den Kopf über neutrale und friedliche Thematia förmlich zerbrechen. Der Grenzboten versichert, wir seien durch Bismarck verwöhnt, die ununterbrochene Leitung des Kanzlers habe alle Selbstthätigkeit des deutschen Volkes verschlungen. Sobald einmal eine Frage aufgeworfen werde, welcher der Kanzler fern bleibe, so zeige sich eine Unbehilflichkeit und noch Schlimmeres, was die schwersten Befürchtungen für die Zukunft wachruhe.

Ueber die diplomatischen Berathungen auf Bismarcks Friedrichsruhe will ein englisches Blatt, Standard, erfahren haben: Bismarck, Hohenlohe und St. Vallier hätten sich über die wichtigsten Dinge geeinigt, Frankreich und Deutschland würden alle Mittel zur Unterdrückung kommunistischer Bestrebungen ergreifen und sich gegenseitig beistehen; Frankreich hätte überdies versichert, Deutschland habe von Frankreich nichts zu befürchten.

Den Leuten in Oesterreich, für die der Mensch nach dem Sprichwort bei dem Baron anfängt, diene Kaiser Joseph II. einst in besonders schlagender Weise. Ein hoher Adel in Wien beschwerte sich darüber, daß man im Prater und im Augarten nicht mehr unter Seinesgleichen sich befinde. „Wollte ich, antwortete Joseph, nur unter Meinesgleichen sein, so müßte ich in die Capuzinergruft (Begräbnisstätte des kaiserlichen Hauses) hinabsteigen.“ Das Volkslied sang von ihm:

Ich denk' so manchmal hin und her,  
Es kommt doch kein Kaiser Joseph mehr!  
Wenn einem Der ins Auge sah,  
Das war mein Seel' ein Gloria.

Die französische Regierung läßt die Kronjuwelen, die keinen geschichtlichen Werth haben, verkaufen und will die 5 Mill. Franks, die sie zu lösen hofft, für die Ruinen verwenden.

Die Auffindung einer nihilistischen Druckerei in Charlton beweist, daß der russische Nihilismus trotz der strengen Maßregeln Loris-Melikoff's es noch immer wagt, dann und wann sein Haupt zu erheben. Man weiß in russischen Regierungskreisen auch recht gut, daß die nihilistischen Verschwörer noch keineswegs ihre verbrecherischen Pläne, besonders was den Czaren angeht, aufgegeben haben, und da Kaiser Alexander von Livadia wieder nach Petersburg zurückkehren wollte, so mußten Bauern und Soldaten den weiten Schieneneweg von der Krim nach der russischen Hauptstadt unausgesetzt bewachen. Dank dieser Vorsichtsmaßregeln ist der Kaiser denn auch wohlbehalten wieder in St. Petersburg eingetroffen, wo er von den Spitzen der Behörden und der Generalität empfangen wurde.

### Vaterländisches.

Wilsdruff. Den Mitgliedern des hiesigen Gewerbevereins und dessen Gästen wurde am Dienstag Abend in zweifacher Weise Genuß geboten; erstens durch den Vortrag des Herrn Schuldirector aus Charandt, welcher über die wichtigste Errungenschaft auf volkswirtschaftlichem Gebiete sprach. Nachdem Redner einleitend das menschliche Leben in Haus und Familie in vielen Fällen geschildert, ging er auf das Versicherungswesen über, durch statistische Belege nachweisend, daß im deutschen Reiche wohl Hunderttausende von Menschen in Versicherungen gegangen sind, aber wie viele Hunderttausende dies, um sich vor mancherlei Schaden sicher zu stellen oder um die Hinterbliebenen bei eintretendem Todesfalle vor Noth und Sorgen zu schützen, noch zu thun schuldig wären, zeigte auch durch tabellarische Uebersichten und Beispiele, daß dies, wenn es zur rechten Zeit geschehe, größere Opfer nicht erfordere. Der Vortrag, welcher mit besonderer Aufmerksamkeit angehört wurde, dürfte Manchem Veranlassung geben, über das Versicherungswesen, namentlich über Lebensversicherung nachzudenken bez. sich zu versichern. Zweitens wurden alle Anwesenden durch den Vortrag des Herrn Phonetiker W. Gittel aus Leipzig nebst Vorführung seines neuen verbesserten Edison'schen Phonographen (Schallreiber) längere Zeit angenehm unterhalten. Wir können den Vortrag dieses Herrn allen Vereinen nur warm empfehlen, da er nicht nur höchst interessant, sondern auch höchst belehrend ist. Am Schlusse wurden den beiden genannten Herren vom Vorsitzenden im Namen aller Anwesenden herzlichste Dankesworte zugerufen. — Die Adresse des Herrn Phonetiker Gittel ist jetzt: Dresden, Zahngasse 6.

— Mittwoch Abend in der 7. Stunde brannte eine dem Stadtguts-pächter Mählig-Hoffmann hier gehörige, unweit der Dresden-Wilsdruffer Chaussee stehende ca. 30 Schock Stroh enthaltende Feime

gänzlich nieder; noch selben Abend meldete sich freiwillig als Brandstifter beim hiesigen Gendarm der bereits zwei mal wegen Diebstahls bestrafte Schuhmacher Adolf Ernst Seltmann aus Eibenstock; derselbe gab an, er wisse nicht, was er anfangen solle und wolle wieder nach Zwidaun eingeliefert sein.

— (Kirchliches.) Die Gottesdienstordnungen, welche möglichst in die Hände jedes einzelnen Gemeindegliedes kommen sollen, damit Jeder in den Chorgesang einstimmen kann und in welchen die Intonationen und Responsorien abgedruckt sind, deren Nummern, sobald die nöthigen Einrichtungen dazu fertig gestellt sind, in der Kirche ebenfalls angeheftet werden sollen wie die Lieder, hat der hiesige Kirchenvorstand kommen lassen, wovon jeder Haushaltungs-vorstand 1 Exemplar umsonst, jedes andere Gemeindeglied für 6 Pf. von heute an in der Rathsexpedition empfängt. Am besten ist's, wenns Jedermann ins Gesangbuch legt und so mit in die Kirche nimmt.

— Weihen. Am Freitag ist in der Mühle zu Roitzsch bei Miltitz der 22 jährige Mählknappe Franz Theodor Ubricht durch eigene Unvorsichtigkeit in das Mühlengetriebe gerathen und getödtet worden.

— Constappel bei Coswig, 6. Dezember. Gestern Abend in der 7. Stunde brannte eine gegen 200 Schock enthaltende Haferseime des Gutsbesizers Hennig in Pinkowitz nieder. Zum Glück trieb der Wind die Gluth von der daneben stehenden noch größeren Weizen-seime ab, sonst wären die Wirthschaftsgebäude, die durch Flugfeuer gefährdet waren, nicht zu retten gewesen. Der Brand ist vermuthlich durch Brandstiftung veranlaßt.

— Dresden. Am 1. Hofe werden am bevorstehenden Neujahrstage die Beglückwünschungs- und Präsentationscourten in herkömmlicher Weise stattfinden. Weitere Vorstellungen angemeldeter Damen und Herren können bei den für den Carneval in Aussicht genommenen großen Hofbällen zur Ausführung gelangen.

— Am 2. Dezember ereignete sich in Delsnik ein gräßlicher Unglücksfall. Der Bergarbeiter Wilhelm Nothes, 32 Jahre alt und verheirathet, hatte in seiner Wohnung Dynamitpatronen liegen, welche jedenfalls durch eine brennende Cigarre entzündet wurden. Im Begriffe, die Wohnung zu verlassen, um in den Wald zu gehen, wurde Nothes von der Explosion betroffen und so entsetzlich verstümmelt, daß er nach kurzer Zeit seinen Geist aufgab. Die Wohnung wurde natürlich stark beschädigt, und es ist nur ein Glück zu nennen, daß nicht noch weitere Menschenleben verloren gegangen sind.

— In der letzten Zeit beschäftigte die Stadt Roßwein gar sehr die Sorge um ihr Militär, denn das hohe k. Kriegsministerium beabsichtigt, dasselbe von Roßwein nach Gaißhain zu verlegen. Trotz aller Bemühungen seitens der Stadt ist der Beschluß hohen Orts nicht rückgängig zu machen gewesen, nur hat Sr. Maj. König Albert bestimmt, daß die Translokation erst im Jahre 1882 zu erfolgen habe.

Je näher das Weihnachtsfest rückt, desto mehr wird zum Stollenbacken gerüstet. So hat auch in diesem Jahre die alt renommirte Butterhandlung des Kaufmannes Johannes Dorschan, Dresden, Freiburgerplatz 25, ein reichhaltiges Lager verschiedener Sorten vorzüglicher Backbutter zum Verkauf gestellt und hofft, in Folge der Größe des Lagers, diesmal keinen Ausverkauf zu erleben, wie solches die letzten zwei Weihnachten der Fall gewesen ist. Bei den jetzt allgemein kleinen Buttevvorräthen ist es rathsam, mit seinen Einkäufen in diesem Artikel nicht bis zur letzten Stunde zu erwarten.

Wer das auf dem Altmarkt in Dresden aufgestellte Siegesdenkmal besichtigt, dessen Augen bleiben beim Umblick unwillkürlich an dem brillant ausgeschmückten Schaufenster der Firma C. H. Wunderling, Altmarkt No. 11 haften und findet sich zum Besuche dieser bedeutenden Schnittwaarenhandlung bewogen. Die Firma hat kürzlich einen sehr geschmackvollen auf der Vorderseite mit dem wohlgelungenen Bilde der „Germania“ ausgestatteten Baaren-Preiscourant ausgegeben, wovon für die geehrten Wilsdruffer Kunden in den Gasthöfen daselbst einige zur Auswahl von Weihnachtseinkäufen ausliegen.

### Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Zum 3. Advent-Sonntag Vormittags predigt Herr P. Dr. Wahl.

Die Jagdanzug der Gemeinde **Blankenstein**, circa 1300 Acker umfassend, soll auf weitere 6 Jahre

**Mittwoch, den 15. December d. J.,**

Vormittags 10 Uhr in dasiger Brau'schänke, mit Auswahl der Licitanten, meistbietend verpachtet werden.

Bedingungen werden vor der Verpachtung bekannt gegeben.  
**Die Jagdvorstände.**

### Holz-Auction.

Sonntag, den 12. December, Nachm. 2 Uhr  
sollen in der **Reuders-Mühle** bei Klipphausen gegen 30 Meter  
**Schal-Holz**  
meistbietend gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.  
Abfuhr gut.  
**W. Poitz.**

**15—20,000 Mark**

sind gegen erste hypothekarische Sicherheit zusammen oder in Posten von 1000 Mark an zu  $4\frac{1}{2}\%$  sofort auszuleihen durch den  
**Vorschuss-Verein zu Wilsdruff.**

### Omnibus-Fahrplan

zwischen Wilsdruff, Kesselsdorf u. Dresden.

**Winter-Fahrplan** vom 1. November 1880 bis auf Weiteres.

Abfahrt von Wilsdruff täglich früh 7 Uhr und Nachmittags 3 Uhr Tourbillet 1 Mark.	Abfahrt von Dresden täglich früh 7 Uhr und Nachmittags 4 Uhr. Tourbillet 90 Pf.
Hin und zurück 1 Mark 90 Pf.	Hin und zurück 1 Mark 60 Pf.

**F. A. Herrmann.**

**Ein Logis**, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche mit Zubehör, steht zu vermieten und zu Ostern  
zu beziehen bei **B. Bretschneider**, Weißnerstraße.



# Bekanntmachung.

Nach erfolgter Neuwahl besteht der Kirchenvorstand zu **Herzogswalde** gegenwärtig aus folgenden Mitgliedern:

- |                  |   |  |
|------------------|---|--|
| aus Herzogswalde | } | P. August Hugo Messerschmidt, Vors.,                                   |
|                  |   | Gemeindevorstand Heinrich Ferdinand Pietzsch, stellvertretender Vors., |
|                  |   | Gutsbesitzer Friedrich Ludwig Winkler, Rechnungsführer,                |
|                  |   | Gutsbesitzer Carl Gottlob Kiesslich,                                   |
|                  |   | Wirtschaftsbesitzer Traugott Ernst Hanschmann,                         |
| aus Helbigsdorf  | } | Wagnermeister Carl Gottfried Kratzsch,                                 |
|                  |   | Restaurateur Carl August Jähnichen,                                    |
|                  |   | Gutsbesitzer Ernst Ludwig Wackwitz,                                    |
|                  |   | Gutsbesitzer Carl Eduard Rüdiger.                                      |

Herzogswalde, den 8. December 1880.

Messerschmidt, P.

Vorzüglich schöne  
**neue Wall- und Haselnüsse**  
empfang **Bruno Gerlach.**

## Achtung!

Einem geehrten Publikum von Wilsdruff und Umgegend zeige hierdurch ergebenst an, daß ich von heute an ein

## Schuh- und Stiefellager

eröffnet habe und hierdurch allen Anforderungen in feiner, eleganter, sowie in einfacher und dauerhafter Waare zu entsprechen suchen werde.

Schafstiefel mit Doppelsehlen von 9 Mark an, Herrenstiefeletten mit dreifachen Sohlen, hohe Damenstiefeletten in Lack, Glacé, Kalb- und feinem Rindleder mit einfachen und Doppelsehlen, Zeugstiefeletten, Hausschuhe in Plüsch und Leder, Pantoffeln, Kinderschuhe und Stiefeletten, Alles zu möglichst billigen Preisen.

Wilsdruff am Markt.

Louis Andrä.

**Carl Müller,**  
Tuchh. in Wilsdruff,

empfehle

**Herrenüberrock- & Anzugstoffe**

zu außergewöhnlich billigen Preisen, sowie

## Ausverkauf

einer größeren Partie Winter- & Sommer-Buckskins um damit zu räumen unter'm Fabrikpreis.

## Für Damen

empfehle

Wintermäntel	von Mark 24.
Paletots	18.
Jaquetts	9.
Regen-Paletots	12.
Regen-Havelocks	15.

Carl Müller.

## Beste deutsche Singer-Nähmaschinen,

anerkannt bestes Fabrikat für Familie und Handwerker, mit vollständigen Apparaten empfehle zu Fabrikpreisen bei monatlicher Abzahlung von 6 Mark. Unterricht gratis.

Carl Müller.



Wirtschafts-Patent-Cylinderröfen,  
Wirtschafts-Lochöfen, Stagenöfen,  
Reguliröfen, Kalköfen, Kanonen-  
Defen, Böhmisches Sparherd, Kasse, Kalkplatten, Kessel, Wasser-  
pfannen, Pferde- u. Kuhrippen, Küchenausgasse, emaillirte Koch-  
geschirre, Stahl, Holz, u. Schmiedereisen, Blech-Schware  
Wagenbüchsen, Achsen, Dampfsaugen, Kupferdruckschleie, Eisenraub-  
Drabtnägel, Dachfenster, Charrottplatten u. Rohre, Chamotte-  
Kub., Pferde- u. Schweinectöge u. empfehle zu Fabrikpreisen  
F. Thomas & Sohn,  
Wilsdruff.

## Pfefferkuchen

von verschiedenen Größen sind zu haben in der Bäckerei von  
**Gustav Schirmer, Schulgasse.**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

D. D.

## Stollenmehl

von nur bestem Weizen gemahlen mit guter Backfähigkeit, empfiehlt zu bevorzughender Weihnachtsbäckerei die  
Obermühle b. Rossen.

Tischer.

## Weihnachten 1880.

Die Preise verstehen sich per 1/2 Kilo oder 1 Pfund.

### Salzbutter,

im Einzelnen und Kübeln zu 10 bis 40 Pfund,  
110, 115, 120, 125, 130 Pf.

**Zucker,** ganz, 46, 48, 50, 52, 54, 56 Pf.

do. gemahlen, 40, 42, 44, 46, 48 Pf.

**Rosinen** 40, 44, 48, 50, 52, 56 Pf.

do. **Sultania** 60, 65, 70, 80 Pf.

**Corinthen** 40, 44, 46, 48, 50 Pf.

**Mandeln, süß,** 110, 120, 130 Pf.

do. **bitter,** 120, 130, 140 Pf.

**Citronat** 120, 130, 140 Pf.

Sämmtliche Colonialwaaren und Gewürze  
frisch und billigst.

Das Verkaufslokal ist geräumig und durch Luftheizung  
erwärmt.

Die Expedition ist eine rasche und exacte.

Giltige Zins-Coupons werden stets 2  
Monate vor dem Fälligkeitstermine  
angenommen.

Dresdner Butterhandlung  
**Johannes Dorschan,**  
Dresden, Freiburgerplatz 25.

unter ähnlichen Namen

## Preisgekrönt in Paris 1867. Unbedingt lösend!

Ärztliche Anerkennung.

Dem Kaufmann Herrn **Heer** bezeuge ich, daß ich  
von dem bekannten G. A. W. Mayer'schen

### weißen Brust-Syrup

vielfach die besten Erfolge bei allen Arten  
von Husten beobachtet habe.

Luzen, 24. 1. 73.

Dr. Voigt.

Ich bezeuge hiermit mit Vergnügen, daß der  
**weisse Brust-Syrup**  
von G. A. W. Mayer in Breslau mir und  
meiner Frau bei Brustverschleimung und Husten sehr  
gute Dienste geleistet hat.

Spekt bei Staad, 8. Febr. 1867.

Georg Kuh, Drechslermeister.

Nur allein ächt zu haben bei **Th. Ritthausen**  
und **B. Hoyer** in Wilsdruff, bei **C. E. Schmorl**  
in Reizen und bei **A. Kliemann** in Rossen.

## Futter-Brod

liegt wieder zum Verkauf bei **Julius Lehmann** in **Klipp-  
hausen** und **Louis Andrä** in **Wilsdruff**.

**Rittergut Limbach** sucht zur Vertilgung von  
Ratten und Mäusen einen **Kammerjäger**, der für den  
Erfolg garantirt.

Wirthen oder sonstigen soliden Personen ist der Verkauf eines  
überall leicht verkäuflichen guten Artikels bei hoher Provision zu  
übertragen. Franco-Offerten sind innerhalb 8 Tagen sub G. H.  
600 postlagernd Carlsruhe (Baden) zu richten.

**Eine Pferddecke** gelb mit rother Kante wurde am  
28. Novbr. d. J. Abends zwischen  
7 und 8 Uhr zwischen **Gühndorf** und **Wilsdruff** gefunden.  
Abzuholen beim Gerichtsschreiber **Basch** in Wilsdruff.

Garantie für gutes Gebäck.

Garantie für gutes Gebäck.

Vor nachgemachten Syrupen

wird dringend gewarnt.



# Ausverkauf!

Wegen Geschäftsverlegung beabsichtige ich mein Lager in

**Kleiderstoffen,  
Lamas,  
Tüchern, Bettzeugen,  
Weisswaaren etc.**

zu verringern und habe daher die Preise herabgesetzt. Es ist Jedermann zu empfehlen, diese günstige Gelegenheit zur Erwerbung guter reeller Waare zu billigsten Preisen nicht zu veräumen.

**Eduard Wehner,  
Meissnerstrasse.**

**Heinrich Piesch,  
Uhrmacher in Wilsdruff**

am Neumarkt, 21

empfehlen sein Lager aller Arten Uhren zur geneigten Beachtung, passend zu

**Weihnachtsgeschenken**  
Cylinder-Uhren von 15 Mk. und Regulateure von 20 Mk. an.  
Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt v. D.

**Erangott Springsklee,**

Rüschnermeister,  
Wilsdruff, am Markt,

empfehlen sein großes Lager feiner Herren- und Damenpelze, sowie braune und weisse Arbeitspelze ohne Ueberzug, Muffen und Boa's von dem verschiedensten Pelzwerk.

**Elegante Kindergarnituren.**

Ferner empfehle eine reiche Auswahl schöner und praktischer Wintermützen, sowie Filzhüte nach den neuesten Façons, und sichere bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu.

**Bestellungen und Reparaturen** werden prompt ausgeführt.



**Ehrich Schultz,**

Uhrmacher,  
Wilsdruff am Markt,

empfehlen hiermit zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein Lager aller Arten

**gut regulirter Uhren**

unter Zusicherung reeller Bedienung zu den billigsten Preisen.

**Feinste Weizenmehle**

aus der Hofmühlmühle **T. Bienert** in Plauen, nur aus bestem ungarischen Banater Weizen gemahlen, empfiehlt in alter trockner Waare

**Gustav Adam**  
in Wilsdruff.

Den geehrten Bewohnern von Stadt und Land zur Anzeige, daß mein Lager in

**Garnen und Strumpfwaaren**

als bestens sortirt empfohlen werden kann.

Zugleich empfehle ich mein schön sortirtes Lager englischer Strickgarne in reiner haltbarer Wolle, das Pölpfund von 3 Mark an, 10 Gebind 65 Pfg. Auch eignen sich sämtliche Waaren gut zu Weihnachtsgeschenken. Versichere bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Wilsdruff, am Markt.

**Friedrich Rehme,**  
Strumpfwirkermeister.

**Neue Singer-Familien-Nähmaschinen**

mit Verschlusskasten Mark 68 —

**Neue Singer-Handmaschinen**

Mark 42 —

ferner neue Singer-Nähmaschinen mit Original-Patent-Spül-Vorrichtung und Patent gegen das Zerbrechen der Nadel, Singer-Cylinder empfehlen zu Fabrikpreisen unter reellster Garantie, bei monatlicher Abzahlung von 6 Mk. an und Gratis-Ertheilung des Unterrichts.

Wilsdruff.

**F. Thomas & Sohn.**

**Versammlung**

des landw. Vereins zu Röhrsdorf,

Mittwoch, den 15. Dezember, Nachm. 4 Uhr.

Vortrag des Herrn **Kuhne** aus Meissen über das **Versicherungswesen**, dessen Geschichte, Licht- und Schattenseiten.  
Neuwahl des Directoriums.

Der Vorstand.

Redaction Druck und Verlag von P. A. Berger in Wilsdruff.

# Rohrmatten,

zum Auslegen von Geschäfts-Localen als Fuß-Abstreicher, Käufer etc. zu empfehlen. Dieselben können nach jedem Maß angefertigt werden, der Preis stellt sich nicht höher als der einer guten Strohmatten; die Rohrmatten hat jedoch den Vorzug größerer Haltbarkeit und läßt sich überdies leicht reinigen.

Matten 35 cm breit, 50 cm lang, Stück 45 Pfg.

40 " " 60 " " 60 "

50 " " 80 " " 90 "

□ m 250 Pfg.

vorrätig bei

**Eduard Wehner,  
Meissnerstrasse.**

**Cigarren**

in eleganten Kistchen, zu 10, 25, 50 u. 100 Stück, zu Weihnachts-Geschenken geeignet, empfiehlt

**Franz Hoyer.**

**Neue Wallnüsse**

empfehlen

**Franz Hoyer.**

**Haararbeiten.**

Schmuckgegenstände aus Haaren sind besonders in neuerer Zeit wieder recht beliebt geworden. Als Andenken, zur Erinnerung, oder als „Liebespfand“, eignet sich ganz besonders: Eine Uhrkette, Halskette, Brosche, Ohrglöckchen, Ringe, Armbänder, Kreuzchen, Bouquets. Die billigsten Preise bei geschmackvollster Ausführung sichert zu

**Amalie Hoffmann,**

Wilsdruff, Freiburgerstr. 122.

Haararbeiterin.

Zur Anfertigung von **Zöpfen** und **Locken** empfiehlt sich die Obige.

**Als passendes Weihnachtsgeschenk**

empfehle ich **Regenschirme** in Röper, das Stück 2 bis 3 Mark, Zanella, das Stück 4, 5 und 6 Mk., feinsten Zanella mit schönem, echten Naturstod, das Stück 7 Mark, Gloria das Stück 9 und 10 Mark, Seide, das Stück 7, 10, 12 und 13 Mk.

Bei Bedarf bitte ich um geneigte Berücksichtigung.

Wilsdruff,

**Oswald Hoffmann,**

Freiburgerstr. 122.

Schirmmacher.

Alle Reparaturen, als: Bezüge, Einziehen der Stöcke u. s. w., gleichfalls billigst bei Obigem.

**Einen Schreidergehülfsen, guten Arbeiter,**

sucht

**Robert Heinrich.**

Von dem Postamte Wilsdruff wird sofort zu einer täglichen höchstens 2stündigen Beschäftigung im Ortsbestellungs-Dienste ein geeigneter Mann gesucht. Vergütung 144 Mark jährlich.

**Liedertafel.**

Heute Freitag, den 10. December a. c., Abends 7 1/2 Uhr

**Generalversammlung.**

(Ballotage.)

Zugleich werden die activen Mitglieder, Damen wie Herren, gebeten, pünktlich um 8 Uhr zur Uebung zu kommen.

Der Vorstand.

**Liedertafel.**

Dienstag, den 14. December a. c., Abends 8 Uhr

**Concert-Kränzchen.**

Zur Aufführung kommt unter Anderen:

**Die Weihnachtsnähe,**

Gedicht von Bürtfert für Declamation, Gesang und Pianoforte.  
Musik von Hering.

Das Directorium.

**Gasthof zu Grumbach.**

Nächsten Sonntag, den 12. Dezember,

**grosses Extra-Concert.**

gegeben von der Stadtkapelle zu Wilsdruff.

Anfang 7 Uhr. Nach dem Concert folgt Ball.

wozu freundlichst einladet

**O. Weissbach.**

**Gasthof zu Großsch.**

Dienstag, den 14. December,

**Grosses Concert**

von Herrn Musikdirector **J. Anders** aus Meissen.

Anfang 6 Uhr. Gewähltes Programm.

Nach dem Concert Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein

**Anders, Gastwirth.**

Alle Diejenigen, welche sich an einem

**Contra-Spiel**

betheiligen wollen, werden für nächsten Sonnabend Abend freundlichst eingeladen.

**C. Keller.**

Hierzu ein zweites Blatt.